

## Das Projekt

„BROMMI“ (Biosphärenreservate als Modelllandschaften für den Insektenschutz) ist ein gemeinsames Projekt von WWF Deutschland, dem Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung e. V. (ZALF), Nationale Naturlandschaften e. V. und fünf UNESCO-Biosphärenreservaten.

Bis Ende 2025 werden zusammen mit Landwirt:innen, Kommunen und weiteren Akteur:innen in den Biosphärenreservaten Schaalsee, Schorfheide-Chorin, Mittelelbe, Bayerische Rhön und dem Biosphärengebiet Schwarzwald Maßnahmen zur Förderung von Insektenlebensräumen erprobt und etabliert.

Das Projekt wird gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz (BfN) mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV). Die fünf beteiligten Bundesländer kofinanzieren das Projekt.

[brommi.org](http://brommi.org)



## Kontakt

Sie wollen noch mehr über Bienen und andere Insekten erfahren? Dann besuchen Sie unsere Webseite [brommi.org/insektenschutz/insektenwissen](http://brommi.org/insektenschutz/insektenwissen).



[brommi.org/insektenschutz/insektenwissen](http://brommi.org/insektenschutz/insektenwissen)

BROMMI-Projektsteuerung  
WWF Deutschland  
[brommi@wwf.de](mailto:brommi@wwf.de)  
+49 30 311777-412

## Herausgeber

WWF Deutschland  
Reinhardtstr. 18  
10117 Berlin

Stand 5/2022  
Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier  
Gestaltung: epqstudio.com  
Illustrationen: lau.do

## Gefördert durch



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz,  
nukleare Sicherheit  
und Verbraucherschutz



Bundesamt für  
Naturschutz

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

## Ein Verbundprojekt von

Nationale  
Naturlandschaften



Biosphärenreservat  
Mittelelbe



Biosphärenreservat  
Rhön



Biosphärengebiet  
Schwarzwald



Biosphärenreservat  
Schorfheide-Chorin



Biosphärenreservat  
Schaalsee



# To bee wild or honey – warum Biene nicht gleich Biene ist



## Die Honigbiene (*Apis mellifera*)

**Art(en):** Nur eine Art in Deutschland, weltweit gibt es elf Arten von Honigbienen.

**Lebensweise:** Als Staat, bestehend aus einer Königin, zahlreichen Arbeiterinnen und während der Paarungszeit auch einigen männlichen Bienen (Drohnen). Wird der Staat zu groß, verlässt die alte Königin mit einem Teil der „Bevölkerung“ den Stock und gründet an einem anderen Ort einen neuen Staat. Im alten Staat schlüpft unterdessen eine neue Königin. Honigbienenstaaten umfassen mehrere 10.000 Individuen.

**Körpergröße:** 1,1 bis 1,8 cm – die Königinnen sind mit Abstand die größten im Staat.

**Lebenserwartung:** Arbeiterinnen und Drohnen ca. 35 Tage und Königinnen bis zu 5 Jahre. Sogenannte Winterbienen (Arbeiterinnen, die im Stock überwintern) mehrere Monate.

**Bestäubung:** Honigbienen sind aufgrund ihrer schieren Masse und durch die gezielte Imkerei die häufigsten Bestäuber. Sie sind nicht die effizientesten, fliegen jedoch besonders viele Pflanzenarten an und sorgen durch ihre große Zahl für zahlreiche bestäubte Blüten.



Honigbiene (Arbeiterin)  
*Apis mellifera*



Blauschwarze Holzbiene  
*Xylocopa violacea*



Schmalbiene  
*Lasioglossum*

### Konkurrenz zwischen Honig- und Wildbienen?

Wie so oft in der Natur, gibt es auch auf diese Frage kein klares „Ja“ oder „Nein“. Befinden sich viele Bienenstöcke auf einer Fläche in der Nähe von Wildbienen-Lebensräumen kann es sein, dass Honigbienen und Wildbienen um Nahrung konkurrieren. Es geht aber auch gemeinsam – z. B. sind Honigbienen viel bessere Bestäuber von Sonnenblumen, wenn Wildbienen ebenfalls vorkommen. Durch den unvermeidbaren Kontakt mit den „wilden“ Konkurrenten auf einer Blüte, wechseln die Honigbienen öfter die Blüten und sorgen so für eine bessere Bestäubung.

## Die Wildbienen (*Apiformes*)

**Art(en):** In Deutschland wurden bisher ca. 600 verschiedene Arten gefunden.

**Lebensweise:** Sehr unterschiedlich. Die meisten sind solitär, also Einzelgänger. Hier baut jedes Weibchen sein eigenes Nest. Ungefähr ein Drittel der Wildbienenarten gehören zu den Kuckucksbienen, deren Weibchen ihre Eier in fremde Nester legen. Darüber hinaus gibt es sehr viele Wildbienen mit unterschiedlich ausgeprägten sozialen Lebensweisen. Von Nestern mit mehreren Königinnen bis zu den Staaten der Hummeln ist alles vertreten.

**Körpergröße:** von 0,3 cm (z. B. eine Schmalbiene) bis hin zu 3 cm (z. B. eine Holzbiene)

**Lebenserwartung:** Erwachsene Wildbienen leben nur wenige Wochen. Die Weibchen werden dabei deutlich älter als die Männchen, die kurz nach der Paarung sterben.

**Bestäubung:** Wildbienen sind nicht pauschal die besseren Bestäuber. Bei der Bestäubung von vielen Obstsorten sind sie jedoch effizienter als Honigbienen. So benötigt man z. B. für die Bestäubung von einem Hektar Obstbäume nur 600 Mauerbienen, während man für die gleiche Leistung ungefähr vier Honigbienen-völker mit jeweils mehreren 10.000 Individuen bräuchte.

